

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

April 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	12

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

HSWT Green Future Day

6. Mai 2023, Am Staudengarten 1, Freising
Wissens-Festival für alle

Karriereförderung IKOM Life Science

09. Mai 2023 | TUM-Campus Weihenstephan

HSWT Alumni Talk mit Uwe Reißerweber, ANW Bayern

10. Mai 2023 | 17:00–17:30 | online via Zoom

Wolfsmonitoring im Müritz Nationalpark - Dokumentation einer Rückkehr

15. Mai 2023 | 17 Uhr | Freising
Seminar Reihe Wildtiere mit Volker Spicher (Müritz Nationalpark)

Jahresempfang Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

16. Mai 2023 | 15:30 Uhr | Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz, Freising

BANU-Feldbotanik Zertifikat – Repetitorium Bronze

3. Juni 2023 | 10–17 Uhr | Freising

A success-Story: the comeback of the Iberian Lynx

12. Juni 2023 | 17 Uhr | Freising
Seminarreihe Wildtiere mit Dr. German Garrote (Instituto de Biología de la Conservación)

33. Weihenstephaner Forsttag „Climate Smart Forestry“

10. November 2023 | 09:30 bis 17:00 Uhr | Freising

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Deutsche Baumpflegetage 2023

25.–27. April 2023 | 8–16 Uhr | Augsburg

Wärmewende mit Holz – Abschlussveranstaltung mit Staatsminister Hubert Aiwanger

25. April 2023 | 15–17 Uhr | online

“Modelling mixtures and uneven-aged forests: From pattern to process to application”

25. April 2023 | 15:05–16:00 am Pacific Daylight Time (PDT) | online

Tagung „Holznutzung in Krisenzeiten!“

26. April 2023 | 8:30–16 Uhr | Göttingen

Trockenheit, Stürme und jetzt? Sichtweise auf Freiflächen nach Störungsereignissen im Wald (FVA-Kolloquium)

04. Mai 2023 | 14–17 Uhr | online

Lieco Forum 2023: Digitale Forstwirtschaft – Innovationen für die Praxis

4. Mai 2023 | München

FORSCHA 2023 Münchner Wissenschaftstage

5.–7. Mai 2023 | 9–17 Uhr | München

Waldtag 2023 – „WunderWerkstoff Holz! Entdecken.Staunen.Mitmachen“

7. Mai 2023 | 11–18 Uhr | Steigerwald-Zentrum (Oberschwarzach)

Fachtagung Waldbrand & Exkursion nach Gartow (Niedersachsen)

9.–10. Mai 2023 | 8–13 Uhr | Hotel Dömitzer Hafen (Mecklenburg-Vorpommern)

Wissenschaftliche Buchentagung (LWF)

10.–11. Mai 2023 | 9–16 Uhr | Würzburg

Monthly Forest Restoration Talks: Restoration Policy Accelerator: a journey to inspire, innovate and streamline policies to restore 50 million hectares in Latin America and the Caribbean and 100 million hectares in Africa

10. Mai 2023 | online

Seminar „Modernisierung und Digitalisierung der Forsteinrichtung“

11. Mai 2023 | 14–16:30 Uhr | online

WINMOL-Verbundvorhaben „Erfassung und Vorhersagemöglichkeiten von Sturmschäden im Forst“

11. Mai 2023 | 8:45–16 Uhr | online

„Deine Stimme für den Wald“ SDW Spring School 2023

12.–18. Mai 2023 | JUFA Hotel Königswinter/Bonn

LIGNA 2023 (Messe)

15.–19. Mai 2023 | 9–18 Uhr | Hannover

International Wildland Fire Conference

16.–18. Mai 2023 | Porto (Portugal)

25th European Forum on Urban Forestry 2023

24.–26. Mai 2023 | Kraków (Polen)

Wildökologisches Forum Alpenraum: „Wild oder kultiviert? - Lebensräume für Mensch und Wild“

25.–26. Mai 2023 | 9:30–13:00 Uhr | Salzburg

Zukunftsdialog Wald – Waldkongress

30. Mai 2023 | 11–18 Uhr | Berlin

Swedish Forest Expo (Messe)

1.–3. Juni 2023 | 9–17 Uhr | Travbanevägen (Schweden)

International Scientific Conference on Modern Technologies and Engineering in Sustainable Forest Utilization

4.–6. Juni 2023 | Kraków (Polen)

Charta für Holz 2.0 - Statustagung

13. Juni 2023 | 11–17 Uhr | Berlin

Laubholztag – Es geht um die Zukunft!

22.–23. Juni 2023 | 9–18 Uhr | Eislingen/Fils

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Hanskarl-Goettling-Preis

Der Hanskarl-Goettling-Preis zur Forstlichen Forschung für die Jahre 2019, 2020/21 und 2022 wurde am 28. März 2023 im Rathaussaal der Stadt Freising feierlich verliehen. Ausgezeichnet wurden die Forschungsarbeiten von Dr. Eric Andreas Thurm und Wolfgang Falk, Dr. Susanne Brandl und Kilian Stimm. Im festlichen Rahmen würdigten der Oberbürgermeister der Stadt Freising Tobias Eschenbacher mit einem Grußwort und Prof. Dr. Peter Annighöfer von der TUM School of Life Sciences mit einer Laudatio [...weiterlesen](#)



Die Preisträger Kilian Stimm, Wolfgang Falk, Dr. Susanne Brandl und Dr. Eric Andreas Thurm mit dem Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher (li.) und Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF (re); Foto: F. Stahl, LWF

2.2 Prof. Dr. Carsten Lorz als Vizepräsident für Internationales und Diversity wiedergewählt



In der 89. Sitzung des **Hochschulrats der HSWT** wurden **Prof. Dr. Sabine Homann-Wenig**, Vizepräsidentin für Studium und Didaktik, und **Prof. Dr. habil. Carsten Lorz**, Vizepräsident für Internationales und Diversity, mit großer Mehrheit erneut als Vizepräsident:innen gewählt. Für beide beginnt damit im Wintersemester 2023/24 die dritte Amtsperiode. HSWT-Präsident **Dr. Eric Veulliet** bedankte sich für die herausragende langjährige Zusammenarbeit und gratulierte zur erfolgreichen Wiederwahl. Ebenfalls gratulierte Ministerialrat Hans-Joachim Fösch (Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst). [...weiterlesen](#)



Cornelia Horsch, Vorsitzende des Hochschulrats (links), und Präsident Dr. Eric Veulliet (rechts) gratulieren Prof. Dr. Sabine Homann-Wenig, der Vizepräsidentin für Studium und Didaktik und Prof. Dr. habil. Carsten Lorz, dem Vizepräsidenten für Internationales und Diversity zur dritten Amtszeit. Foto: J. Gangkofer, HSWT

2.3 Professor Dr. Karl Eugen Rehfuss zum 90. Geburtstag



Am 21. März 2023 feierte Professor Dr. Karl Eugen Rehfuss seinen 90. Geburtstag. Er war von 1972 bis 1999 Ordinarius für Bodenkunde und Standortlehre der Ludwig-Maximilians-Universität München. Karl-Eugen Rehfuss war mit Leidenschaft beides – sowohl ein hochrangiger Forscher als auch ein brillanter Hochschullehrer. Sein Fundament war nicht nur die wissenschaftliche Theorie, sondern auch die gelebte Praxis. Nach dem Studium der Forstwissenschaft in Freiburg absolvierte er das Forstreferendariat in Baden-Württemberg, arbeitete anschließend als Standortskartierer im Bereich der Forstdirektion Südwürttemberg-Hohenzollern und leitete kurzzeitig das Staatliche Forstamt Sulz am Neckar, bevor er sich wieder der Wissenschaft hingab, bei Professor Dr. Willi Laatsch an der LMU München habilitierte und später dessen Nachfolger wurde.



In der Ära des „Waldsterbens“ bzw. der „neuartigen Waldschäden“ war Karl Eugen Rehfuss durch seine standortsdifferenzierte [...weiterlesen](#)

Professor Dr. Karl Eugen Rehfuss, Foto: privat

2.4 Neuer Studiengang Arboristik und urbanes Waldmanagement



Am 01. Oktober 2023 startet an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) der neue Studiengang »Arboristik und urbanes Waldmanagement«. Studierende werden mit dem Ziel ausgebildet eigenverantwortlich Aufgaben in Grünflächen und stadtnahen Wäldern im Bereich der Baumpflege, Verwaltung, Besucherlenkung und dem Naturschutz wahrzunehmen. Dazu werden im Studienverlauf alle notwendigen wissenschaftlichen und



Ab dem Wintersemester 2023 kann in Freising an der HSWT »Arboristik und urbanes Waldmanagement« studiert werden.
Foto: S. Schwanenhorst

praktischen Inhalte vermittelt. Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt und umfasst sieben Semester. Im fünften Semester findet ein Praxissemester in einschlägigen Unternehmen oder Behörden statt. Studienabschluss ist der Bachelor of Engineering (B. Eng.).

Angesichts der wachsenden Bedeutung von Bäumen für Stadtklima und Erholung ist Urban Forestry ein weltweiter Trend, dem sich dieser im süddeutschen Raum [...weiterlesen](#)

2.5 Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Am 29. März 2023 fand das 27. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan statt. Am Vormittag präsentierten fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Forschungsergebnisse darüber, wie sich Trockenstress und Hitze auf verschiedene Baumarten auswirken. Am Nachmittag drehte sich alles um einen unscheinbaren Nachtfalter – den Schwammspinner. In vier Vorträgen zeigten die Referenten was passiert und was man tun kann, wenn sich Schwammspinner in Massen vermehren und durch Kahlfraß zur Gefahr für Eichenwälder werden. Wichtigstes Ziel des Statusseminars ist es neues Wissen für alle, die über die Zukunft des Waldes entscheiden, bereitzustellen. Über 350 Forstpraktiker sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nahmen an der online durchgeführten Tagung teil und diskutierten mit den Vortragenden. [...weiterlesen](#)



Auf diesem Bild ist nicht frisches Frühjahrsgrün, sondern starker Fraß und Kahlfraß an Eichen durch Schwammspinner-Raupen im Juli zu sehen. Foto: Hannes Lemme, LWF

2.6 „Wälder im Trockenstress – Wege aus der Krise?“

Der Fachkongress der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft widmete sich den extremen Herausforderungen, denen Nordbayerns Wälder und ihre Besitzer aktuell durch Hitze und Dürre gegenüberstehen. Wissenschaftler stellten vorhandene Erkenntnisse, Lösungsansätze und Praxishilfen vor. Vertreter aller Waldbesitzarten zeigten Anpassungsstrategien zum klimagerechten Waldumbau sowie Herausforderungen und Chancen für die Beratung und Förderung von Waldbesitzenden. Moderiert wurde der Kongress von Regina Wallner (BR). [zur Veranstaltungseite der LWF](#) (Vorträge online) / [zur PM des StMELF](#)



Rund 420 Forstleute, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer nahmen an der Konferenz „Wälder im Trockenstress – Wege aus der Krise?“ teil. Foto: C. Josten, ZWFH

2.7 Kitzrettung: Gemeinsam für eine erfolgreiche letzte Projektsaison

Wir gehen in die letzte Saison und brauchen Ihre Unterstützung: Ein letztes Mal wollen wir Sie ermutigen uns Ihre Rehkitzfunde und „Flächen-ohne-Fund“ über unser Online-Formular „Lime-Survey“ zu melden. Mit dem Online-Formular können Sie einfach aus dem Feld über Ihr Smartphone die Kitze melden. Das Formular ist über folgenden Link (<https://www.wildtierportal.bayern.de/wildtierrettungsstrategien>) oder über den QR-Code aufrufbar. Aus den letzten beiden Jahren haben wir bereits einen großen Datensatz von Ihnen erhalten, den wir mit Kitzen aus dem Jahr 2023 unbedingt erweitern wollen. [...weiterlesen](#)



2.8 Meldungen der LWF

Hirschkäfer gesucht – Das erfolgreiche Citizen-Science-Projekt für den Waldnaturschutz geht in die nächste Runde

Im Jahr 2022 riefen die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und das Biodiversitätszentrum Rhön (BioZ) im Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) die Bevölkerung auf, Hirschkäferfunde zu melden. Allein 2022 wurden in Kooperation mit dem Verein Hirschkäferfreunde-NatureTwo e.V. auf diese Weise 1.733 bestätigte Hirschkäfermeldungen von 1.305 Melderinnen und Meldern aufgenommen. Jetzt geht das Projekt in eine neue Runde. Ab Mitte April heißt es wieder bayernweit: Hirschkäfer gesucht. [...weiterlesen](#)



Im Gegensatz zu ihren männlichen Artgenossen (links oben) haben Hirschkäferweibchen (rechts unten) einen deutlich weniger ausgeprägten Oberkiefer. Foto: M. Rink

Technik statt Chemie: Kampfansage an die Fichtenborkenkäfer auch ohne Spritzmittel erfolgreich

Der Sommer des Jahres 2022 war in weiten Teilen Bayerns purer Stress für den Wald. Die anhaltende Trockenheit befeuerte die Entwicklung der Fichtenborkenkäfer. Buchdrucker und Kupferstecher – die beiden wichtigsten Schädlinge an der Fichte – konnten sich massenhaft vermehren. Wie in den vergangenen Jahren fielen auch heuer wieder mehrere Millionen Kubikmeter Fichtenholz den Käfern zum Opfer. Doch wie können Waldbesitzer dem Käfer begegnen und ihren Wald schützen? [...weiterlesen](#)



Streifenweise Entrindung auch „Rindenschlitzen“ genannt mit Anbaugerät an der Motorsäge – eine Möglichkeit der technischen Borkenkäferbekämpfung; Foto: T. Hase, StMELF

Künstliche Intelligenz beim Wildtiermonitoring

Eine Kooperation aus Forschenden der Universität Bayreuth, der LMU München und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) arbeitet an einer künstlichen Intelligenzsoftware (KI) um heimische Wildtiere auf Bildern von Fotofallen automatisch zu erkennen und zu klassifizieren. Damit soll die Analyse großer Bilddatenmengen, wie sie im



Das Team der Forschenden v.l.n.r.: V. Mitterwallner (Univ. Bayreuth), Dr. L. Bothmann (LMU München), Dr. H. Edelhoff (LWF), Prof. Dr. M. Steinbauer (Univ. Bayreuth), Dr. W. Peters (LWF). Foto: C. Josten, LWF

Rahmen von Fotofallenforschungsprojekten entstehen, voll automatisiert bzw. zumindest vereinfacht werden. Eine solche KI würde zukünftig das Monitoring mittels Fotofallen effizienter und nutzbarer machen sowie zeitnähere Ableitungen passgenauer Handlungsempfehlungen im Rahmen des Wildtiermanagements ermöglichen. [...weiterlesen](#)

Extrem seltener Palpenkäfer nach Jahrzehnten in Bayern wieder gefunden

Forscher der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) melden nach über 60 Jahren den Wiederfund eines holzbesiedelnden Käfers im Dürnbucher Forst südöstlich von Ingolstadt. Der nur etwa 1 mm große Käfer *Saulcyella schmidtii* sieht eher wie eine gelbbraune Ameise aus. Jetzt ging die seltene Palpenkäferart den LWF-Experten im Naturwaldreservat „Damm“ in die Falle. [...weiterlesen](#)



Saulcyella schmidtii; Foto: L. Borowiec, Univ. Wrocław

Freisinger Landesanstalten bündeln ihre Kompetenz in der Fernerkundung

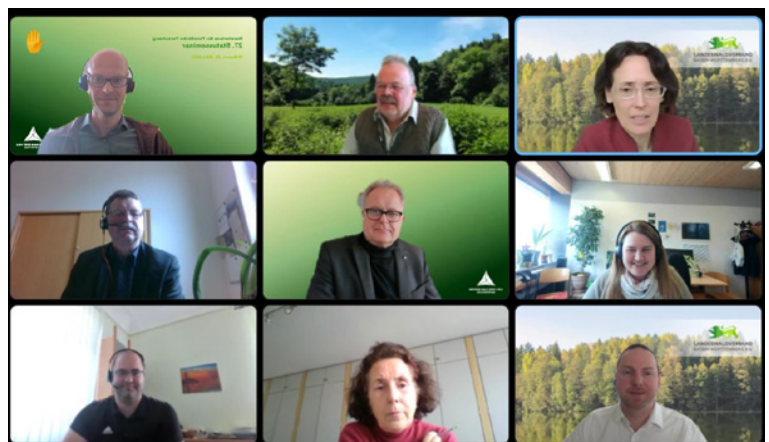
Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) haben heute eine Kooperationsvereinbarung zum Einsatz von Fernerkundungstechnologien unterzeichnet. Die Einrichtungen der Ressortforschung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wollen damit moderne Technologien und Erfahrungswissen in der Fernerkundung zukünftig noch effizienter und effektiver einsetzen. [...weiterlesen](#)



Stephan Sedlmayer, Präsident der LfL (li.) und Dr. Peter Pröbstle, Leiter der LWF, beim Unterzeichnen der Kooperationsvereinbarung. Foto: F. Stahl, LWF

2.9 Austausch der Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft mit dem Landeswaldverband Baden-Württemberg

Am 21. März 2023 – dem Tag es des Waldes – lud der Sprecherrat der Vertreter der Bayerischen Forstwirtschaft (VBF) die Geschäftsstelle des Landeswaldverbands Baden-Württemberg (LWV) zu einem gemeinsamen Web-Meeting ein. Gregor Schießl, Vertreter des Bunds Deutscher Forstleute Bayern und Sprecher der VBF begrüßte Dr. Odile Bour, die Geschäftsführerin des LWV und ihren Stellvertreter Ulrich Potell. Hervorgegangen ist der LWV aus der AG Wald und seit 2020 im Landeswaldgesetz verankert. Damit hat er einen gesetzlichen Auftrag zur Stellungnahme bei Waldumwandlungen über fünf Hektar, beispielsweise für Windkraft oder andere



Austausch zwischen VBF und LWV (v.l. oben n.r. unten): C. Josten, ZWFH, G. Schießl, BDF, Dr. O. Bour, LWV, R. Becher, StMELF, Dr. M. Schaller, ZWFH, I. Jarisch, SDW, S. Huber, Bayer. Forstverein, V. G. van Kempen, Familienbetriebe LuF Bayern und U. Potell, LWV

Bauflächen. Zu den weiteren Kernaufgaben der zwei hauptamtlichen Mitarbeiter gehört die Erarbeitung gemeinsamer Positionen der sechs Mitgliedsverbände zu forstpolitischen Themen sowie die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem regen Austausch über die Strukturen der Zusammenschlüsse von forstlichen Verbänden erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

- www.die-bayerische-forstwirtschaft.de
- <https://lwv-bw.de/>

2.10 Besuch des Agricollegium Bavariae im Forstzentrum

Am 20. April 2023 besuchte das Agricollegium Bavariae das Zentrum Wald Forst Holz in Weihenstephan. Empfangen wurden die ca. 50 ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten durch den Vizepräsidenten der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) Kurt Amereller und den Geschäftsführer des Zentrums Dr. Markus Schaller. Nach einer Vorstellung des Zentrums und der LWF erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefte Einblicke in die Fernerkundung. Der Abteilungsleiter „Informationstechnologie“, Rudolf Seitz berichtete über den praxisnahen Einsatz von High-Tech (Einsatz verschiedener Satelliten, Luftbilder) im Wald für die Inventur von Baumarten, Vorräten und dem Waldzustand. Danach klärte ...[weiterlesen](#)



Dr. Markus Schaller, Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan stellte den Besucherinnen und Besuchern die Strukturen und Aktivitäten des Zentrums vor. Foto: C. Josten ZWFH

2.11 Studieninfotage von TUM & HSWT

School of Life Sciences: Erfolgreicher Schnuppertag für Studieninteressierte

Einen ersten Einblick in die Forschung und viele Informationen zu den Bachelorstudiengängen an der Technischen Universität München – das bekamen die mehr als 300 Teilnehmer:innen am TUM OPEN CAMPUS, der vergangenen Freitag, den 24. März, auf dem Freisinger Campus in Weihenstephan stattfand. Auch viele Eltern informierten sich über das Angebot und nutzen die zahlreichen Führungen und Mitmachangebote, um einen Einblick in die Forschungsvielfalt am Campus



Dr. Marvin Lüpke bei der Führung zur Klimastation auf dem Dach des TUM-Forstgebäudes. Foto: T. Neumann

zu bekommen. Trotz starker Windböen nutzten einige schwindelfreie Interessierte die Möglichkeit, das Campusgelände von oben zu betrachten. Dr. Marvin Lüpke, Mitarbeiter an der Professur für Ökoclimatologie, zeigte die Klimastation auf dem Dach des Forstgebäudes und erklärte, mit welchen Messmethoden früher und heute Klimadaten erfasst. ...[weiterlesen](#)

Studieninfotag der Fakultät Wald- und Forstwirtschaft

Ein umfangreiches Informations-Programm mit hohem Andrang gab es am 4. April im Forstgebäude der HSWT. Prof. Dr. Christian Zang eröffnete als Studiendekan den Tag im großen Hörsaal. Sowohl zum Bachelor-Studiengang Forstingenieurwesen als auch zu dem neuen Bachelor-Studiengang Arboristik gab es jeweils einen Vortrag. An Info-Ständen, bei Führungen, im Schnupperstudium und im persönlichen Gespräch, auch mit Studierenden selber, haben sich zahlreiche Interessierte informiert. Bei Geländeübungen im Lehrwald konnte Holzernte und Logistik live erlebt werden. [Zur Veranstaltungsseite](#)



Studieninteressierte informieren sich über das Lehrangebot an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT. Foto: S. Haßelbeck, HSWT

2.12 Waldbau-Übung der SDW-Hochschulgruppe

Trotz zwischenzeitlich strömenden Regens konnte am 24.03. die Waldbau-Übung der Weihenstephaner Ortsgruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) mit rund 30 Studierenden der HSWT & TUM durchgeführt werden. Hierbei wurden drei verschiedene Durchforstungstypen in einem jungen Eichenbestand der Erzdiözese München/Freising demonstriert. Das Besondere: nachdem die Studierenden ausgezeichnet hatten und sich mit Gegrilltem stärkten, setzte ein extra vom Forstbetrieb organisierter Harvester die Auszeichnung um, sodass das Ergebnis direkt zu sehen war. Hier zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen der Z-Baum-, naturgemäßen und freien Auslese-Durchforstung, welche den Studierenden wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben werden.



Waldbau-Übung der SDW-Hochschulgruppe mit direkt anschließender Durchforstung; Foto: L. Bauer

Herzlichen Dank an das Team des Forstbetriebs der Erzdiözese sowie Prof. Manfred Schölch, Paul Dimke (LWF), Simon Tangerding und Paul Killguß (beide SDW) für die Möglichkeit, diese Übung so umzusetzen!

2.13 Waldputztag: SZ-Beitrag zur Aktion Freisinger Forststudenten

Die Fachschaft Forst der HSWT sowie die Hochschulgruppen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft haben eine Müll-Sammelaktion am Weltwald Freising organisiert. Anlass war die überregionale Initiative „Forest Cleanup Day“ am 18. März 2023. Die Süddeutsche Zeitung hat darüber berichtet, der Beitrag kann auf www.sueddeutsche.de gelesen werden.



Forst-Studierende sammeln im Wald und an Straßenböschungen Abfälle am Tag der Waldreinigung. Foto: J. Simon

2.14 Neue Merkblätter und Blickpunkt Waldschutz

- LWF Merkblatt 50 **Technische Borkenkäferbekämpfung**
- LWF Merkblatt 52 **Ahorn-Rußrindenkrankheit**
- **Astung von Waldbäumen – Chancen und Risiken – Blickpunkt Waldschutz Nr. 2/2023**
- **Bastkäfer nutzen Eschenschwächung – Blickpunkt Waldschutz Nr. 3/2023**
- **Handlungsempfehlungen vor dem Käferausflug – Blickpunkt Waldschutz Nr. 4/2023**
- **Auffällige Verfärbungen an Hainbuchen – ein Grund zur Sorge? – Blickpunkt Waldschutz Nr. 5/2023**



2.15 Veranstaltungsankündigungen

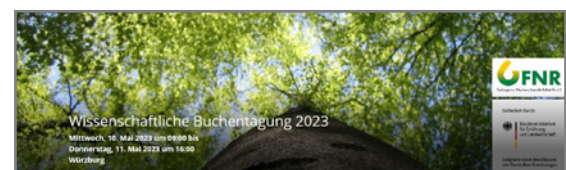
„Green Future Day“ – Hochschultag der HSWT 2023

Am Samstag, 6. Mai 2023 feiert die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) von 10:00 bis 21:00 Uhr wieder einen Hochschultag. Dieser steht ganz im Zeichen des Zukunftsthemas „Klimawandel und Nachhaltigkeit“: Vorträge, Führungen und wissenschaftliche Erlebnisveranstaltungen ermöglichen es, die HSWT in all ihrer Vielfalt kennenzulernen. Die **Fakultät Wald und Forstwirtschaft** beteiligt sich mit den Standthemen (Raum D1.401) „Alle Waldfunktionen im Blick - Für eine zukunftsorientierte Waldbewirtschaftung“, „Virtueller Flug über Freising und den Lehrwald“ und der „Informationen zum neuen Bachelorstudiengang Arboristik und urbanes Waldmanagement“. Vorträge wie „Bäume als Umweltarchive – welche Informationen stecken in Jahrringen?“, „Modernes Wildtiermanagement – Die Jagd im Wandel“ oder zu den Studiengängen runden das Programm ab. Am **Zentrums-Stand** (Raum D1.401) bieten verschiedene weitere Themen wie der „Drohneinsatz im Forst“ (LWF) und „CO₂ Fußabdruck Messung per App“ (TUM) sowie der Holznutzungsbaum der LWF ein weiteres Informationsangebot. **Zur Veranstaltungsseite**



Die Zukunft der Buche im Klimawandel – Wissenschaftliche Tagung am 10.–11. Mai 2023 in Würzburg

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica* L.) ist die Laubbaumart in unseren Wäldern, deren Anteil in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Noch vor wenigen Jahren wurde sie als konkurrenzkräftige, weitgehend angepasste Baumart angesehen, die mit den Herausforderungen des Klimawandels aufgrund eines hohen Anpassungspotenzials sowie ihrer ökologischen Valenz gut zurechtkommen würde. Vor diesem Hintergrund wurde sie als bisher einzige Baumart bereits zum



zweiten Mal zum Baum des Jahres in Deutschland gewählt. Die zurückliegenden, klimatischen Extremjahre haben allerdings gezeigt, dass auch die Rotbuche starke Schädigungen zeigt und in einigen Bereichen Deutschlands bereits jetzt an ihre Grenzen stößt. In den vergangenen Monaten wurde deswegen die Zukunft der Buche intensiv diskutiert. [Zur Veranstaltungsseite](#)

Jahresempfang: 20 Jahre ZWFH und Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserem Jahresempfang am Dienstag, 16. Mai 2023 ab 15:30 Uhr in Freising, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1 einladen. Mit Ihnen gemeinsam möchten wir das 20-jährige Jubiläum des ZWFH feiern. Wir freuen uns, die Gewinner des Dätzelpreises 2022 zu begrüßen und Ihnen in diesem besonderen Rahmen die Dätzel-Medaille überreichen zu können. Als besonderer Gast hat sich die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Frau Michaela Kaniber, angekündigt. Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bitten um Anmeldung bis 05. Mai 2023 an: sabine.bode@lwf.bayern.de [Zur Einladung](#)



Save the date! 33. Weihenstephaner Forsttag am 10. November 2023

Climate Smart Forestry – Vom Wissen zur Umsetzung

Climate Smart Forestry umfasst verschiedene Maßnahmen, die dazu beitragen können, die Kohlenstoffbindung im Wald und in Holzprodukten zu optimieren und die Resilienz der Wälder gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken. Der 33. Weihenstephaner Forsttag am 10. November 2023 greift dieses Konzept auf, und will die Brücke vom aktuellen Stand des Wissens zur Umsetzung in die Anwendung schlagen. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis werden dazu in Fachvorträgen und Diskussionsforen Möglichkeiten und Herausforderungen einer klimaschonenden Forstwirtschaft aufzeigen.

<https://www.hswt.de/forsttag-2023>



31. Forstliches Volleyballturnier am 11.–12. November 2023 in Freising

Das diesjährige Forstvolleyballturnier wird von Studierenden der HSWT ausgetragen. Försterteams aus ganz Deutschland werden sich um den kapitalen Wanderelch duellieren. Gespielt wird wie die Jahre zuvor an 2 Tagen in Mixed Teams mit 6 Spielern auf dem Feld, davon mindestens zwei eines Geschlechts, plus Auswechselspieler. Meldet euer Team bis 14. Oktober 2023 an, um uns die Organisation zu erleichtern. Am Abend des ersten Spieltages ist geplant die Millionenmetropole Freising in der Wohnheimbar 1 (Vöttinger Str. 49) unsicher zu machen, um ein feucht-fröhliches miteinander zwischen Volleyballern und Volleyballerinnen des Forstes zu pflegen. Gespielt wird in der Sporthalle der Luitpoldanlagen Freising (Luitpoldanlage 1, 85356 Freising). Die Startgebühr beträgt 30 € pro Team. Weitere Informationen und Anmeldung über: sophie.parton@student.hswt.de.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Die Fichte stirbt weiter, die anderen Baumarten leiden stark

Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2022 zeigen: Kronenverlichtungen für alle Baumarten weiterhin hoch. Fichtenbestände mit sehr hohen Absterberaten. Verlichtungswerte bei Buche bleiben auf sehr hohem Niveau. Weitere Verschlechterung bei der Kiefer.

Wie geht es dem deutschen Wald? Seit Mitte der 1980er Jahren wird diese Frage regelmäßig im Waldzustandsbericht der Bundesregierung sowie der Länder thematisiert. In Berlin hat Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir nun den Waldzustandsbericht 2022 vorgestellt. Dafür haben Inventurteams der Bundesländer im Sommer den Kronenzustand deutscher Wälder bewertet und das Thünen-Institut für Waldökosysteme aus den Rohdaten die bundesweiten Ergebnisse der Waldzustandserhebung berechnet. [...weiterlesen \(PM Thünen\)](#)



[Zur Zusammenfassung des BMEL](#)

3.2 Meldungen aus dem StMELF

Bayerischer Holzbaupreis – Rohstoff Holz hat im Klimawandel eine zentrale Bedeutung

So schön kann Holzbau sein: Vierzehn herausragende Holzgebäude hat Forstministerin Michaela Kaniber in München ausgezeichnet. In ihrer Rede zur Preisverleihung betonte Kaniber die zentrale Bedeutung des Rohstoffs Holz im Klimawandel: „Unser heimisches Holz ist der Schlüsselbaustoff in der Klimakrise. Jede Sekunde wächst in Bayern ein Kubikmeter Holz nach und bindet dabei eine Tonne Kohlendioxid. Durch Holzbau können



Preisträgerinnen und Preisträger des Bayerischen Holzbaupreises 2022. Foto: T. Hase, StMELF

wir den Kohlenstoff langfristig speichern. Ein Holzhaus ist somit ein echter Tresor für das klimaschädliche Treibhausgas“. Wie vielfältig, ästhetisch und funktional mit Holz gebaut werden kann, zeigen der Ministerin zufolge die prämierten Projekte. Die höchste Auszeichnung mit einer Prämie von jeweils 5.000 Euro bekamen das „Mehrgenerationenhaus“ der Gemeinde Kranzberg (Lkr. Freising), die „Salzlagerrhalle am Irschenberg“ (Lkr. Miesbach) und das viergeschossige Schulgebäude der „Grund-, Mittel- und Realschule in Odelzhausen“ (Lkr. Dachau). In den anderen Kategorien wurden drei Projekte mit je 3.000 Euro und weitere acht mit je 750 Euro gewürdigt. [...weiterlesen](#)

Bayerischer Agrarhaushalt mit über 1,8 Milliarden Euro verabschiedet

Am 29. März 2023 hat der Bayerische Landtag den Agrarhaushalt verabschiedet. „Damit können wir trotz der derzeit schwierigen Rahmenbedingungen auch im kommenden Jahr für unsere Land- und Forstwirtschaft und den ganzen ländlichen Raum wichtige Aufgaben kraftvoll angehen“, so Staatsministerin Michaela Kaniber. Im Vergleich zum Vorjahr sollen rund 13 Millionen Euro mehr zur Verfügung stehen. Ein wesentlicher politischer Schwerpunkt ist auch 2023, Bayerns Wälder zu klimatoleranten Zukunftswäldern umzubauen. „Der Waldumbau bleibt eine dringende Daueraufgabe. Deshalb freue ich mich sehr, dass der Haushalt für die Waldumbauoffensive 30 neuen Stellen vorsieht. So kommen wir künftig noch schneller als bisher voran“, sagte die Ministerin. [...zur PM des StMELF über den Entwurf des Agrarhaushalts](#)

„Ampel in Berlin bremst Klimaschutz und Wald aus“ – Forstministerin Michaela Kaniber kritisiert geplantes Gebäudeenergiegesetz der Bundesregierung

Immer neue Blüten treibt nach Aussage von Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber die eigentumsfeindliche Verbotspolitik der Berliner Ampelregierung: „Mit dem jetzt beschlossenen Gebäudeenergiegesetz bremst der Bund den Klimaschutz aus und behindert auch noch den im Klimawandel so notwendigen Umbau der deutschen Wälder“, sagte Kaniber in München. Es sei völlig abwegig, in Neubauten künftig den Einsatz selbst modernster Holzheizungssysteme mit hervorragender Feinstaubbilanz zu verbieten. „Wer den klimafreundlichen Öko-Rohstoff Holz ausbremst, der direkt vor unserer Haustür wächst, befindet sich in Sachen Energiesicherheit und Klimaschutz auf einem absoluten Holzweg“, so die Ministerin. [...weiterlesen](#)

Kaniber erleichtert über Einigung bei RED III: Der Einsatz Bayerns verhindert klimapolitischen Holzweg

Laut Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber hat Brüssel mit der jetzt erzielten Einigung zur Erneuerbare Energien-Richtlinie (RED III) in letzter Minute einen klimapolitischen Holzweg verlassen: „Dass der nachhaltige Rohstoff Holz auch künftig als erneuerbarer Energieträger anerkannt bleibt, ist maßgeblich dem Einsatz Bayerns zu verdanken. Eine unverzichtbare Entscheidung nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für den dringend nötigen Umbau unserer Wälder. Denn jeder Kubikmeter Brennholz ersetzt nicht nur mindestens 150 Liter Heizöl – ohne energetische Holznutzung würden auch die Wälder nicht mehr ausreichend gepflegt, weil es für das dabei anfallende Holz kaum andere Verwertungsmöglichkeiten gibt.“ Die Ministerin dankte vor allem den bayerischen EVP-Abgeordneten, die sich für die Änderungen stark gemacht hatten. [...weiterlesen](#)

Neue Attraktion im Versuchsgarten Grafrath: Forstministerin Kaniber eröffnet Walderlebniszentrum

Mit einem Festakt hat Forstministerin Michaela Kaniber am 23. März 2023 das neue Walderlebniszentrum im ehemaligen forstlichen Versuchsgarten Grafrath eröffnet. In ihrer Ansprache betonte die Ministerin die herausragende Bedeutung der Waldpädagogik für Bayern: „In unserer schnelllebigen Zeit geht das Verständnis für natürliche Zusammenhänge und Prozesse oft verloren. Deshalb wollen wir die Menschen für den Wald gewinnen, sie begeistern. Das geht am besten, wenn



Forstministerin Michaela Kaniber (Mitte) gemeinsam mit Kindern des Evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ Emmering vor dem neu gebauten Walderlebniszentrum. Foto: P. Regnet, StMEL

sie den Wald mit allen Sinnen erleben können – mit Kopf, Herz und Hand. Es geht darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir alle achtsam und vorausschauend mit unseren Wäldern umgehen müssen. Und dass es notwendig ist, sie verantwortungsvoll zu pflegen und zu bewirtschaften.“ [...weiterlesen](#)

Startschuss für Steinbock-Projekt – Ministerin Kaniber genehmigt die Auswilderung an der Benediktenwand

Ein in Bayern einzigartiges Steinbock-Projekt kann ab sofort losgehen. Forstministerin Michaela Kaniber hat am 14. März 2023 der Kreisgruppe Bad Tölz des Bayerischen Jagdverbands die Genehmigung zur Auswilderung von Steinwild an der Benediktenwand erteilt. „Unserem Steinwild an der Benediktenwand soll es auch in Zukunft gut gehen. Deshalb greifen wir dort der Population gezielt unter die Arme“, sagte die Ministerin zum Start des Projekts. Fundierte wissenschaftliche

Studien haben erwiesen, dass die genetische Vielfalt der dort isoliert lebenden Population so gering ist, dass sich Inzuchtfolgen zeigen könnten. Ein natürlicher Austausch zu anderen Kolonien ist wegen der geographischen Lage nicht möglich. Der einzige Weg, um den Genpool aufzufrischen, ist [...weiterlesen](#)



Start der Auswilderung schweizer Steinböcke an der Benediktenwand. Foto: StMELF

3.3 FowiTa: Call for Abstracts verlängert

Forstwissenschaftliche Tagung 2023 findet vom 11. bis 13. September in Dresden unter dem Titel „Die Wald- und Holzforschung zwischen Klimawandel, Bioökonomie und gesellschaftlichen Umbrüchen“ statt. Der Call for Abstracts wurde bis zum 30. April 2023 verlängert.

<https://www.fowita2023.de/>

3.4 Neuerscheinungen

Singvögel im Wald – Einblicke in eine erfolgreiche Lebensgemeinschaft

Gebundene Ausgabe – 11. April 2023, von Robert Pfeifer und Olaf Schmidt

Vögel sind viel mehr als ein Haken auf der Beobachtungsliste und Wälder nicht nur ein Standort für Bäume. Deshalb widmet sich dieses Buch primär den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Singvögeln, Bäumen und Wäldern in Mitteleuropa, wobei die Autoren ihr Hauptaugenmerk ausnahmsweise nicht auf die in der Literatur bereits bestens behandelten Leitarten wie Raufußhühner, Spechte, Waldeulen & Co. richten. Vielmehr sind sie überwiegend unserer artenreichsten Vogelordnung, den „Sperlingsvögeln“, auf der Spur, über die es Erstaunliches zu berichten gibt. Aspekte aus der Naturgeschichte von waldbewohnenden Singvögeln und – durchaus hoffnungsvolle – Prognosen für deren Zukunft runden dieses spannende Buch, das über die reine Vogelbeobachtung hinausgeht und den Blick für die ökologischen Zusammenhänge in der Natur schärft, ab.



AULA-Verlag, ISBN 978-3-89104-854-2, € 24,95, www.aula-verlag.de

Der Walder vom Schwarzwald. Annette Maria Rieger erinnert an den rebellischen Förster Walter Trefz.

Wenn Walter Trefz erzählte, war es, als klinge in seiner Stimme das Raunen und Rauschen der Bäume mit. Während des Waldsterbens in den 1980er Jahren wurde der Förster vom Kniebis für viele zum charismatischen Aufklärer, für andere blieb er zeitlebens ein „Öko-Spinner“. Der „Walder“ stand weit über seine Heimat hinaus für ein radikales Umdenken: „weniger Chemie, weniger Technik. Wildnis statt Wirtschaftswald.“ Seine Auseinandersetzungen mit der Forstbehörde sind ebenso legendär wie sein tiefes Naturverständnis, mit dem er den Nationalpark Schwarzwald mit auf den Weg gebracht hat. Annette Maria Rieger war immer wieder zu Gast bei ihm, hat Weggefährterinnen und Weggefährten befragt und mit Zeitgenossen gesprochen, die ihm kritisch gegenüber standen. So ist nach dem Tod von Walter Trefz 2021 ein sehr persönliches Porträt des Försters und Umweltaktivisten entstanden, das einen differenzierten Blick hinter die Kulissen von Forstwirtschaft und Tourismusidyll ermöglicht.



Kröner Edition Klöpfer, Stuttgart, 2023, ISBN: 978-3-520-76905-3, 25 Euro, www.kroener-verlag.de

3.5 Stellenangebote

Bei EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH sind aktuell drei Stellen als Redakteur für Print und Online in den Bereichen Papier und Zellstoff, Recycling und Entsorgung sowie Holz und Möbel zu besetzen.

EUWID ist ein unabhängiger Fachmedienanbieter mit acht Redaktionen, der Nachrichten und Marktberichte für verschiedene Wirtschaftsbranchen publiziert. Kunden aus über 60 Ländern nutzen die Informationen als Basis für Ihre unternehmerischen Entscheidungen.

Weitere Informationen

3.6 Neues im Internet

[Der Mulchzeitpunkt von Waldwiesen beeinflusst die Insektenvielfalt](#)

[Bitterstoffe verderben Eichenwickler-Raupen den Appetit](#)

[Wald vom Weltraum aus kartiert](#)

[Waldbrandbekämpfung durch Künstliche Intelligenz](#)

[Insektensterben auch im Wald](#)

[HHN startet in die „Earth Week“ und pflanzt eigenen Klimawald](#)

[Studie: Wie Plastik-Alternativen im Wald verrotten](#)

[Klimawandel verursacht starken Rückgang von Ökosystemdienstleistungen tropischer Wälder](#)

[Bäume auf den Acker: 1,8 Millionen Euro für mehr Biodiversität](#)

[Naturbewusstseinsstudie: Viele Menschen sind über Klimakrise und Naturzerstörung besorgt](#)

[Neue Holzbaurichtlinie Baden-Württemberg](#)